



## Top-Angebot zum Spitzenpreis!

### VMK-Brücke

4-gliedrig (NEM), vollverblendet

komplett ~~376,11 €~~

FÜR UNSERE  
LABORKUNDEN  
NUR:  
**258,01 €\***

\* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.

 **dentaltrade**  
...faire Leistung, faire Preise

ANZEIGE

## Bindung – ohne Chancen?

VDZI diskutiert mit Gesundheitspolitikern von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen in Berlin über faire Lohnentwicklungen.

Der VDZI hat im Rahmen seines Politischen Forums unter dem Titel „Nur Bindung – ohne faire Chancen?! – Zahntechniker fragen die Gesundheitspolitik“ am 29. Juni in Berlin mit Vertretern aus Politik und Handwerk seine Positionen für eine zukunftsfähige Zahnersatzversorgung in Deutschland diskutiert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Reformdiskussion um das Versorgungsgesetz 2011 erläuterte VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg den Gesundheitspolitikern Dr. Rolf Koschorrek (CDU/CSU), Steffen-Claudio Lemme (SPD), Jens Ackermann (FDP) und Dr. Harald Terpe (Bündnis 90/Die Grünen) die Forderungen des Zahntechniker-Handwerks zur Verbesserung der Preis- und Gehaltsentwicklung sowie nach stärkeren Beteiligungsrechten bei den Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

„Im Referentenentwurf zum Versorgungsgesetz 2011 wurde für die Anpassung der Gesamtvergütung bei Zahnärzten der Vorrang des Grundsatzes der Bei-

tragsstabilität mit der strikten Anbindung an die Grundlohnsammenentwicklung aufgegeben. Eine solche gesetzliche Regelung ist auch für die Zahn-



techniker zwingend erforderlich. Die Preise für zahntechnische Leistungen bei Regelversorgung sollen sich zukünftig wieder nach den Kosten- und Inflationsentwicklungen der zahntechnischen Betriebe entwickeln können. Nur so können leistungs- und kostengerechte Preise auch bei Zahnersatzversorgungen für gesetzlich versicherte Patienten

» Seite 2

ANZEIGE



Gemeinsam erfolgreich -  
das Zahntechniker-Handwerk!



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Zwei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigten motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

**MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:**  
[WWW.VDZI.DE](http://WWW.VDZI.DE) | [WWW.Q-AMZ.DE](http://WWW.Q-AMZ.DE) | TEL.: 069-665586-0

» Seite 4

## „Gelegenheit nutzen“

VDZI gibt Antworten zum Thema „Elektronische Abrechnung“.

(gi) – Der Generalsekretär des VDZI, Walter Winkler, und dessen Betriebswirtschaftlicher Berater, Harry Marschke, äußern sich in einem Exklusiv-Interview mit der ZT Zahntechnik Zeitung ausführlich zum Thema „Elektronische Übermittlung von Abrechnungsdaten zwischen Labor und Praxis“. Welche Chancen und Risiken darin stecken und worin noch Handlungsbedarf besteht, erfahren Sie hier.

**ZT** Herr Winkler, Herr Marschke, ab dem 1. Januar 2012 muss die zahnärztliche Abrechnung endgültig in elektronischer Form erfolgen. Dementsprechend sind auch die zahntechnischen Labore – obwohl nicht gesetzlich dazu verpflichtet – in Zugzwang geraten. Allerdings sind manche Betroffene demgegenüber auch vorsichtig. Viele befürchten einen höheren Verwaltungsaufwand, fehlende Datensicherheit etc. Was entgegnen Sie skeptischen Laborbetreibern?

Winkler: Dass die Laborinhaber skeptisch sind, ist zunächst einmal begründet und richtig. Es



ANZEIGE

wird leichter, wenn man sich die Sachverhalte klarmacht. Ausgangspunkt sind Regelungen im Sozialgesetzbuch V, die ausschließlich die Abrechnung der Zahnärzte gegenüber den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen betreffen. Zahnärzte sollen bis zum 01.01.2012 ihre Abrechnung papierlos, d.h. elektronisch, der KZV übermitteln. Die Labore betrifft dies nur deshalb, weil der Zahnarzt dabei das Problem hat, wie er in den vorgeschriebenen Abrechnungsfällen die relevanten Rechnungsdaten des Labors digitalisiert bekommt.

» Seite 4

## ZT Aktuell

### Tarifverhandlungen

Die Vorsitzende des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. erklärt im Interview dessen zahntechnisches Engagement.

Politik  
» Seite 6

### Leistungsträger binden

Wie man sich um „Höchstleister“ richtig kümmert, beschreibt unsere Autorin Doris Stempfle.

Wirtschaft  
» Seite 8

### Quo vadis Verblendung?

Welche Zukunft hat die Verblendtechnik bei zunehmender Industrialisierung?

Technik  
» Seite 14

## Steter Tropfen höhlt den Stein

Innung Niedersachsen-Bremen spricht mit Dr. Carola Reimann (MdB).

Die Lage im Zahntechniker-Handwerk ist alles andere als rosig. Die Zukunftsprognosen sehen wenig vielversprechend aus, und die Einzigen, die dagegen etwas unternehmen können, sind die zuständigen Politiker. Zu diesen Politikern gilt es ein tragfähiges Fundament aufzubauen,

um sich und seinen Problemen Gehör zu verschaffen. Es gilt das Motto: Der stete Tropfen höhlt den Stein. Mit einem einzigen Gespräch ist noch lange nichts erreicht. Die berufspolitische Vertretung muss immer und immer wieder an die zuständigen Minister herantreten, um sich

und ihre Probleme präsent zu halten. Genau das machen die Vertreter der Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen (ZINB). Der Grundstein wurde bereits im Jahr 2009 gelegt. Obermeister Lutz Wolf und seine

» Seite 2